



Foto: W. Pölzer

**Auf Motivsuche**

Auch Fotos sind mit der „Squid“ kein Problem. Hier mit einer Canon „G11“ im Gehäuse von Patima

**CRI**  
 CRI (Color Rendering Index) oder auf Deutsch Farbwiedergabeindex versteht man als eine fotometrische Größe, mit der sich die Qualität der Farbwiedergabe von Lichtquellen gleicher korrelierter Farbtemperatur beschreiben lässt. In der Regel haben LED (weiß) einen CRI zwischen 70 bis 95, eine Glühlampe hat einen CRI bis 100. Je höher der CRI, desto naturgetreuer werden die Farben wiedergegeben.



**Video**

Die „Squid“ mit einem UW-Gehäuse von Gates

nutzen. Durch ihre drei Echt-Farben-LEDs liefert die „Squid LED 1200“ eine Lichtleistung von 1200 Lumen, und das ist für die meisten Videoanwendungen mehr als ausreichend. Dabei fällt auch dem unbedarften Betrachter auf, was für einen homogenen Lichtkegel (120 Grad) die Lampe produziert. Die Ausleuchtung ist so gleichmäßig, dass man Mühe hat, mit dem Auge einen seitlichen Lichtabfall zu bemerken, ein Hotspot ist nicht zu erkennen.

Zusätzlich stehen zwei Dimmstufen (50 und 100 Prozent) und ein Notblinken zur Verfügung. Da die Lampe keinen Schalter besitzt, muss das Kabel (oder der Lampenkopf), um in die verschiedenen Stufen zu schalten, kurz heraus- und wieder hereingedreht werden.

Der Lampenkopf „Squid LED 1200“ kostet einzeln 365 Euro, mit Kabel und Akkutank („Hybrid 8“) kommt man auf einen Preis von circa 600 Euro. Aller-

*tauchen*  
**FOKUS**

# Leucht-Krake

Im Englischen bedeutet „Squid“ Kalmar, bei Green Force ist es eine neue LED-Video Lampe, die wir als erstes Tauchsportmagazin im Einsatz hatten!

**K**almar? Aber Namen sind ja bekanntlich Schall und Rauch! Genau das Gegenteil davon ist der neue Lampenkopf von Green Force: der „Squid LED 1200“. Zusammen mit ein paar Einzelteilen (Kabel, Griff und Akkutank) verfügt man über ein Lampensystem, das extrem handlich und sehr universell einsetzbar ist

sowie genügend Licht bietet, um gut ausgeleuchtete Video- oder Fotoaufnahmen zu machen. Der der Reihe nach: Die Handlichkeit begründet sich durch die sehr kleine Bauweise der Lampenköpfe (Länge 15/maximaler Durchmesser 5,5 Zentimeter) und dem Akkutank „Hybrid 8“. Für unseren Test hatten wir zwei komplette Systeme im Gebrauch

– eine ideale Lösung für Videografen. Für Fotografen, die mit einer digitalen Kompaktkamera unterwegs sind, wird allerdings ein System ausreichend sein. Das System eignet sich fürs Videofilmen, Fotografieren oder als normale Tauchlampe. Dabei hat man sogar die Option, die Lampe entweder als Stab- (mit Griff) oder als Kabellampe zu

**IM DETAIL • EINFACHER UMBAU**



Mit ein paar Handgriffen lässt sich das Videolicht in eine Hand- oder Kabellampe umbauen. Dazu muss man den Akkutank von der Kameraplatte lösen (zwei Schrauben), je nach Bedarf das Lampenkabel entfernen und den Lampenkopf in den Akkutank drehen.

Optional kann man jetzt noch einen etwas größeren Handgriff an den Tank stecken, doch der kleine Halter, um die Akkutanks zu befestigen, war völlig ausreichend, um die Lampe gut im Wasser zu bedienen.

**Ladung und Kühlung**

Die beiden Akkutanks („Hybrid 8“) mit der Kameraplatte



dings fehlen dann noch ein paar Kleinigkeiten wie Griff oder Akkus. Ideal für Fotografen, die mit einer kleinen Digitalkamera unterwegs sind, ist das Paket „Digikit LED“, denn die bekommen eine Komplettlösung für 773 Euro (Tank, „Squid LED 1200“, Arm und Kabel).

**Fazit:** Das Produkt hat unseren Langzeittest im Mittelmeer und deutschen Seen glänzend bestanden. Das Lampensystem lässt sich bestens und einfach bedienen, die Ausleuchtung ist ausgezeichnet und Gewicht und Größe sind in einem flugfreundlichen Rahmen.

Etwas verbessert werden könnte die Anbringung der Akkutanks an die Kameraplatte. Wer seinen Akku und den Lampenkopf regelmäßig als Tauchlampe benutzen möchte, wäre glücklich, müsste er nicht immer zwei fummelige Schrauben lösen, um den Akku zu demontieren.

*Thomas Christ*



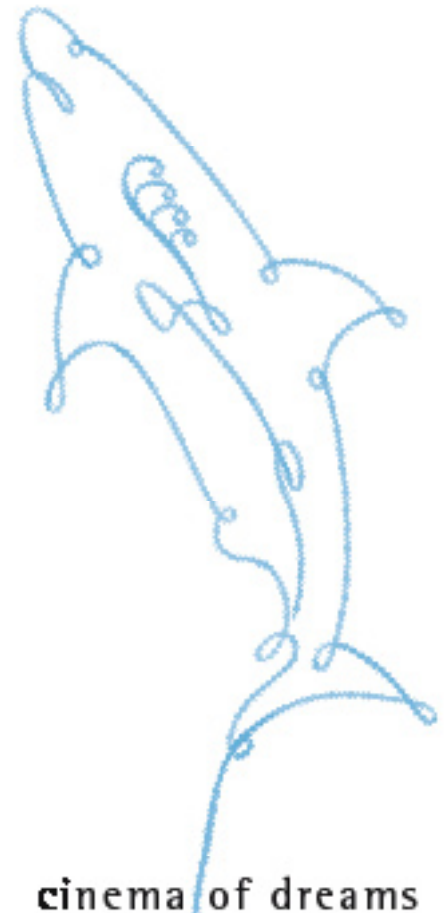
**Feine Details**

Um den Akku zu laden wird der Stecker in den Tank geschraubt und am Ladegerät angeschlossen (links). Die drei LEDs der „Squid“

**FAKTEN**

<b>Material:</b> Aluminium
<b>Leuchtmittel:</b> 3 LEDs
<b>Lumen:</b> 1200
<b>Farbtemperatur:</b> 4100° Kelvin
<b>CRI*:</b> 80
<b>Lichtbild:</b> 120 Grad homogen ohne Hotspot
<b>Max. Tauchtiefe:</b> 250 Meter
<b>Leuchtdauer (mit Hybrid 8):</b> 120 bis 240 Minuten
<b>Preis:</b> ab 365 Euro (Lampenkopf)
<b>www.green-force.com</b>

\* siehe Kasten



cinema of dreams

